May, René

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **87 (1969)**

Heft 14: **Schweizer Mustermesse Basel, 12.-22. April 1969**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nekrologe

† **Emile Juge,** Bau-Ing. SIA, geboren 1885, Inhaber eines Büros in Neuenburg, ist gestorben.

† **René May,** Bau-Ing. SIA, geboren 1894, Entreprise R. May S. A. in Lausanne, ist gestorben.

† **Jean Peitrequin,** Bau-Ing. SIA, geboren 1902, in Lausanne, ist gestorben.

† **Walter Winter,** Dr., Ing.-Chem., GEP, von Richterswil, geboren am 29. Okt. 1906, ETH 1925 bis 1929, 1931 bis 1937 bei den Gummiwerken Richterswil, seit 1938 Patentanwalt bei Hoffmann-La Roche AG in Basel, seit 1946 Mitglied der Direktion, legte sich am Abend des 20. März bei voller Gesundheit zur Ruhe, ohne zu einem neuen Morgen zu erwachen.

Wettbewerbe

Altersheim in Richterswil (SBZ 1968, H. 50, S. 907). Bei der Publikation des Wettbewerbsprogrammes ist in einer Architekturzeitschrift die festgesetzte Frist für den Bezug der Wettbewerbsunterlagen nicht erwähnt worden. Im Sinne eines korrekten Vorgehens und auf Empfehlung der Wettbewerbskommission des SIA legt das Preisgericht für alle Teilnehmer fest:

1. Der Wettbewerb wird spätestens Ende Mai 1969 nochmals in denselben Organen ausgeschrieben.
2. Für den Bezug der Unterlagen wird keine Frist angesetzt.
3. Der Termin für die Fragestellung wird auf den 5. Juni 1969 verlängert.
4. Es sind abzuliefern: Die Entwürfe bis 30. September 1969, die Modelle bis 14. Oktober 1969.
5. Im übrigen bleibt das Wettbewerbsprogramm unverändert.

Wir danken der Armenpflege Richterswil und dem Preisgericht für diese vernünftige und gerechte Lösung, die es interessierten Architekten ermöglicht, an diesem Wettbewerb noch teilzunehmen. *G. R.*

Planung Olten-Süd-West (SBZ 1968, H. 18, S. 309). Die Beurteilung wurde abgeschlossen. Die Projektausstellung wird stattfinden vom 8. bis 22. April im Sälischulhaus (Gemeinschaftstrakt), Engelbergstrasse 60, Olten. Öffnungszeiten: täglich 10 bis 12 h und 14 bis 18 h, Dienstag und Freitag auch 19 bis 22 h.

Altersheim in Langnau am Albis. Der Stiftungsrat Altersheim Langnau schreibt einen Projektwettbewerb aus für ein Altersheim und auf dem gleichen Areal (rund 10 000 m²) eventuell zu realisierende Tennisanlagen und Mehrfamilienhäuser. Teilnahmeberechtigt sind selbständig erwerbende Architekten, welche seit mindestens 1. Januar 1968 in der Gemeinde ihren Wohn- bzw. Geschäftssitz haben oder die in Langnau heimatberechtigt sind (Angestellte gemäss Art. 33 der SIA-Norm Nr. 152). Zusätzlich werden neun Architekten zur Teilnahme eingeladen. Architekten im Preisgericht: Erwin Bürgi, Felix Rebmann, Jacques de Stoutz, Stadtbaumeister Adolf Wasserfallen und als Ersatzrichter Stefan von Jankowich, alle in Zürich. Für sechs Preise stehen 24 000 Fr. und für Ankäufe 2000 Fr. zur Verfügung.

Aus dem *Raumprogramm:* 80 Einerzimmer, pro Stockwerk Teeküche und Nebenräume; als allgemeine Räume die Eingangspartie, Foyer, zwei Büros, Speisesaal, Personalspeisezimmer, Bibliotheks- und Sitzungszimmer, Mehrzweckraum, Andachtsraum und Nebenräume; Küchenanlage, Badeanlage, Wäscherei u. a. Im Untergeschoss Heizanlage, Depots, Kühl- und Vorratsräume. Pflegeabteilung mit zwei Zweierzimmern, Stationszimmer, Labor-Apotheke. Für Verwalter und Personal zwei Wohnungen zu 5½ und 2 Zimmern, 14 Einerzimmer, Personalaufenthaltsraum, Nebenräume. Schutzraumanlage, Zivilschutzposten; Parkplätze. Nach Massgabe des verbleibenden Areals und entsprechenden Programmbestimmungen sind vorzusehen: Tennisplätze und Klubräumlichkeiten, Parkplätze; ferner Mehrfamilienhäuser mit marktüblichen Wohnungen. *Anforderungen* (einschliesslich für eventuelle Tennisanlagen): Situation und Modell 1:500 (mit Wohnüberbauung), Projektpläne 1:200, Pensionär-Zimmer 1:50, kubische Berechnung, Zusammenstellung der oberirdischen Bruttogeschossflächen, Erläuterungsbericht. Für die Wohnüberbauung: Pläne 1:500, Ausnützungsberechnung. *Termine* für: Fragenbeantwortung 30. Mai, Ablieferung der Entwürfe 3. Oktober, der Modelle 17. Oktober. Unterlagenbezug gegen Hinterlegung von 100 Fr. (Wettbewerbsprogramm allein 2 Fr.) bei FIDES Treuhand-Vereinigung, Abt. U1, Claridenstrasse 26, 8002 Zürich.

Buchbesprechungen

Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik. Band 20: Caspar Honegger, 1804 bis 1883. Von *A. Gasser.* 88 S. Zürich 1968, Verein für wirtschaftshistorische Studien. Preis 8 Fr.

Der rasche Aufschwung der Industrie in den letzten hundert Jahren weckte unter anderem das Interesse an den geschichtlichen Entwicklungen. Um diesem zu entsprechen, wurde am 1. Januar 1950 der «Verein für wirtschaftshistorische Studien» gegründet. Dieser fördert Forschungen auf dem Gebiet der schweizerischen Wirtschaftsgeschichte und sorgt für deren Bekanntmachung. Bereits sind 20 Bände in deutscher Sprache, 7 in französischer und 2 in englischer erschienen. Der vorliegende Band 20 enthält eine fesselnde Darstellung des Lebens und Wirkens von *Caspar Honegger* (1804–1883), dem Gründer der Maschinenfabrik Rüti. Dieses blühende Unternehmen hat als erstes in der Schweiz den Bau von Webstühlen nach eigenen Konstruktionen aufgenommen, die gegenüber Erzeugnissen anderer Hersteller der damaligen Zeit wesentliche Vorteile boten und weite Verbreitung fanden. Es beeindruckt den Leser von heute zu erfahren, mit was für Schwierigkeiten der kühne Pionier damals zu kämpfen hatte, wie umsichtig und vorausschauend der Unternehmergeist war, der ihn beseelte, über welch hohes konstruktives Können er verfügte, mit welch unerbittlicher Zähigkeit er an dem als richtig Erkannten festhielt und wie sehr er über der Sorge um seine Betriebe hinaus am Gemeinwohl teil hatte. Das mit einer reichen Sammlung guter Bilder versehene, vom Verlag schön gestaltete Buch wird jedem Freude bereiten, der für die Geschichte von Wirtschaft und Technik Sinn hat. *A. O.*

Beton und Betonzusätze. Von *E. Paillex.* Publikation aus der Reihe «Sika-Technik». 48 S. Format A4, 57 Abb. Zürich 1968, Verlag Sika International, Badenerstrasse 808.

Diese übersichtliche und gut illustrierte, von unserem SIA-Kollegen E. Paillex in Lausanne verfasste Darstellung gibt auf den ersten 16 Seiten eine allgemeine Betonkunde (Grundstoffe und Herstellung). Dann folgt auf 8 Seiten eine gründliche Übersicht der Betonzusätze, welche die Firma Kaspar Winkler herstellt; es sind ihrer fast zwei Dutzend, die zu den verschiedensten Zwecken dienen. Anschliessend behandelt der Verfasser das Einbringen des Betons, wobei auch der Nachbehandlung die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt wird und die sich ergebenden Betoneigenschaften gewürdigt werden (12 S.). Den Schluss bildet ein Überblick über die verschiedenen Betonsorten (7 S.) und ein Literaturverzeichnis von 89 Titeln.

Katalog der Ortpfahl-Verfahren. Bohrpfähle, Ortrammpfähle, Pressrohrpfähle, Rüttelpfähle. Von *W. Köhn.* 147 S. mit 89 Abb. Wiesbaden 1968, Bauverlag GmbH. Preis 25 DM.

Der Autor stellt etwa 90 verschiedene Typen von Bohr-, Ortsramm-, Pressrohr- und Rüttelpfählen katalogmässig in alphabetischer Reihenfolge vor, jeweils mit folgenden Angaben: für die Entwicklung massgebende Firma, Patentnummer, Lizenznehmer und Benützer, Pfahllast, Verfahren, Herstellung und Anwendung.

Prof. *G. Schnitter,* ETH, Zürich

Neuerscheinungen

Tabellenbuch für Bau- und Holzgewerbe. Zum Unterricht in Fachschulen sowie zum praktischen Gebrauch. Von *W. Friedrich.* Bearbeitet von *P. Plogstert* und *A. Teml.* 244. bis 249. Auflage. 220 S. Bonn 1969, Ferd. Dümmlers Verlag.

Ankündigungen

Technikum Winterthur (Ingenieurschule)

Die *Ausstellung* der Semester- und Diplomarbeiten (Zeichnungen und Modelle) der Abteilungen für Hochbau, Tiefbau, Maschinenbau und Elektrotechnik findet am Samstag, dem 12. April statt. Öffnungszeiten: 10.30 bis 12.30 und 13.30 bis 17 h. Eingang Ostbau, Zugang von der Rückseite des Technikums. Die *Diplomfeier* ist auf Freitag, den 2. Mai 1969, 16 h, im Stadthaussaal Winterthur angesetzt.

1. Fachausstellung für Schwimmbäder und Sportanlagen, Zürich

Die Arbeitsgemeinschaft für Fachmessen AG in Zürich führt dieses Jahr erstmals auf dem Dolder-Areal in Zürich eine Ausstellung durch, an der interessierten Fachleuten Material für den